

Auftaktveranstaltung Marburg gegen Darmkrebs

Als eine der wenigen Krebserkrankungen besteht beim Darmkrebs die große Chance, durch Vorsorgemaßnahmen und frühzeitige Behandlung einen großen Anteil der betroffenen Menschen zu heilen. Wenngleich die Kosten für Vorsorgeuntersuchungen zur Früherkennung des Darmkrebses schon seit einiger Zeit durch die Krankenkassen getragen werden, ist die Bereitschaft in der Bevölkerung an solchen Vorsorgemaßnahmen teilzunehmen, bislang leider noch nicht sehr hoch. Die Initiative Marburg gegen Darmkrebs soll hier durch Information und Beratung dazu beitragen, das Wissen um die Krankheit und die Bereitschaft zur Teilnahme an Vorsorgemaßnahmen zu erhöhen. Das Darmzentrum Marburg am Universitätsklinikum unterstützt diese Initiative und beteiligt sich gemeinsam mit niedergelassenen Kollegen aus der Region und dem Grünen Kreuz sowie Unterstützung seitens der Industrie (Fa. Norgine) an Aktionen, die vor allem Aufklärung und Information zum Ziel haben.



Als Auftaktveranstaltung fand im Rahmen des Stadtfestes Drei Tage Marburg vom 6. – 8. Juli 2012 eine Aktion mit einem begehbaren Darmmodell der Felix-Burda-Stiftung an der Elisabethkirche Marburg statt. Mehr als 3000 Besuchern nutzten die Möglichkeit, sich in dem begehbaren Modell „Faszination Darm“ zu informieren und das Gespräch mit den beteiligten Fachärzten (Dr. Holst vom Ärztehaus Marburg, Dr. Lichti und Dr. Meyer vom MVZ Innere Medizin Marburg, Dr. Diederich vom MVZ Gladenbach, Dr. Küllmer von der Internistischen Praxis Kirchhain sowie PD Dr. Hoffmann und Dr. Müller vom Darmzentrum Marburg am Uniklinikum) zu suchen. Die zwanglose Möglichkeit, mit den Kollegen ins Gespräch zu kommen, wurde von einer großen Zahl von Besuchern genutzt und die anschauliche, leicht verständliche Art der Darstellung verschiedener Erkrankungen im Modell machte es einfach, interessierten Besuchern Erklärungen zu den verschiedensten Fragen zu liefern. Die Beteiligten freuten sich sehr über die große Unterstützung, beispielsweise durch die Übernahme der Schirmherrschaft durch Oberbürgermeister Vaupel, das Hessische Sozialministerium und die Elisabethkirchengemeinde Marburg, aber auch verschiedene medizin-institutionelle Partner wie Krankenhäuser, Praxen und Versicherungsträger der Region.

Die Leitung des Darmzentrums Marburg möchte sich bei allen Beteiligten, insbesondere bei Frau Stübe-Kirchhof vom Grünen Kreuz für das große Engagement bei der Durchführung dieser sehr erfolgreichen Veranstaltung bedanken und hofft auf möglichst viele zukünftige, ähnlich erfolgreiche Aktionen, um dem gemeinsamen Ziel besserer Aufklärung und frühzeitiger Behandlung in Bezug auf Darmkrebserkrankungen in der Region ein Stück näher zu kommen.